

übrigen Völkern aufweisen. Aber das ist beinahe eine Formel für Vollkommenheit...

(Die Juden) dürften danach, endlich irgendwo fest, erlaubt, geachtet zu sein und dem Komablenleben, dem „Ewigem Juden“, ein Ziel zu setzen...

III. Nach dem Siege misstelen mir der Dugus, die Franzosenverachtung, das Nationale...

Nach heute noch ist die feinste und weiteste Kultur des europäischen Geistes unter Franzosen in Paris zu finden...

Nach jetzt noch gibt es in Frankreich ein Vorverständnis und ein Entgegenkommen für jene keltischen und keltisch-befriedigten Menschen...

IV. Als ein Volk der ungeheuerlichsten Wüchse und Zusammenführung von Rassen, vielleicht sogar mit einem Hebergewicht des vor-arischen Elements...

Ein Deutscher ist großer Dinge fähig, aber es ist unwahrscheinlich, daß er sie tut; denn — er gehorcht, wo er kann...

Bismarck ein Slawe. Man sehe nur die Gesichter der Deutschen an; alles, was männliches, überströmendes Blut in sich hatte...

Die Kleinheit und Erbarmlichkeit der deutschen Seele war und ist ganz und gar nicht eine Folge der Kleinartigkeit; man ist bekanntlich in noch viel kleineren Staaten stolz und selbstherrlich gewesen...

Man muß es in den Kauf nehmen, wenn einem Volke, das am nationalen Kernverfall und politischen Ehrgeiz leidet, seinen Will, wanderlicher Wölfe und Störungen über den Geist zuzuführen...

Es gibt wirklich Menschen, welche eine Sache damit gerecht zu haben glauben, daß sie dieselbe deutsch nennen. Es ist der Gipfel der nationalen Verbannung und Frechheit.

Ich halte es nicht in Deutschland aus, der Geist der Kleinheit und der Knechtschaft durchdringt alles, bis in die kleinsten Stadt- und Dorfblätter herab...

V. Als die Deutschen den andern Völkern Europas angingen, interessant zu werden, geschah es vermöge einer Bildung, die sie jetzt nicht mehr besitzen...

Das Nationale, wie es jetzt verstanden wird, forciert als Dogma geradezu die Beschränktheit.

VI. Man soll gar nicht mehr hindören, wenn Menschen über die verlorenen Volkstümlichkeit klagen im Tracht, Sitten, Rechtsbegriffen, Dialekten, Dichtungsformen usw.

Das Nationale, wie es jetzt verstanden wird, forciert als Dogma geradezu die Beschränktheit.

Die christlichsoziale Regierung verjagt mit allen Mitteln, die von den Sozialdemokraten gefordert wurden...

Am Mittwoch versuchte die Regierung in stundenlangen dramatischen Verhandlungen die 8 Stimmen des sächsischen Reichstages zu gewinnen...

Man muß es in den Kauf nehmen, wenn einem Volke, das am nationalen Kernverfall und politischen Ehrgeiz leidet, seinen Will, wanderlicher Wölfe und Störungen über den Geist zuzuführen...

Dank der krankhaften Entfremdung, welche der Rationalitäts-Wahn Sinn zwischen die Völker Europas gelegt hat und noch legt, dank ebenfalls den Politikern des kurzen Stils...

Über alle diese nationalen Kriege, neuen „Meide“ und nach sonst im Vordergrund steht, sehe ich hinweg. Was mich angeht — denn ich sehe es langsam und zögernd sich vorbereiten —, das ist das Eine Europa.

Nicht wahr, ganz so sagt es der von Nietzsche „be-fruchtete“ Hitler seinen Wählern auch? Oder doch nicht? Aber vielleicht war der Philosoph doch ein Prophet...

Christlichsoziale Verzweiflungstriebs Vereinlosung von Heimwehfaschisten in die Wiener Regierung

A. Wien, 4. Mai. (Fig. Drahtb.) Die christlichsoziale Regierung verjagt mit allen Mitteln, die von den Sozialdemokraten gefordert wurden...

Am Mittwoch versuchte die Regierung in stundenlangen dramatischen Verhandlungen die 8 Stimmen des sächsischen Reichstages zu gewinnen...

Die endgültige Entscheidung, ob es zur Auflösung des Parlaments oder zur Neubildung einer lebensunfähigen rechtsstabilen Regierung kommt, dürfte wohl am Freitag fallen.

Rücktritt des Kabinetts Buresch

A. Wien, 6. Mai. (Fig. Funkbr.) In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Regierung Buresch heute zurücktreten wird. Man hofft auf diese Weise die Auflösung des Parlaments zu verhindern...

Die Sozialdemokratie wird ein beratendes Kabinett als reines Kampfkabinett betrachten.

Staatspartei auf Irrwegen

Berlin, 6. Mai. (Eigener Funk.) Das Berliner Tageblatt wendet sich in seiner heutigen Ausgabe unter der Überschrift: „Die Staatspartei auf Irrwegen“ scharf gegen die Haltung der württembergischen Demokraten...

„Mögen die Verhältnisse in Württemberg noch so besonders gelagert sein und noch so sehr von denen im Reich abweichen, die Beteiligung der Staatspartei an einer nationalsozialistischen Regierung — nach dem ausschlaggebenden Ergebnis, durch die diese Regierung überhaupt erst zustande kommen kann — ist ein verhängnisvoller Schritt, der durch nichts zu rechtfertigen und zu entschuldigen ist.“

Inzwischen hat die Leitung der Demokratischen Partei in Württemberg an den in letzter Zeit geführten Verhandlungen eine offizielle Verlautbarung herausgegeben, in der es heißt, daß die Verhandlungen bisher lediglich zu einer Anerkennung des auf parlamentarischer Leitung beruhenden Anspruchs der sächsischen Landtagsopposition auf das Landtagspräsidium geführt hätten...

Der Konflikt Irland-England

Gegen den Freueid für England

London, 6. Mai. (Fig. Funkbr.) Das irische Parlament hat am Donnerstag nach kurzer Debatte in dritter Lesung das Gesetz zur Abschaffung des Freueides für den englischen König mit 77 gegen 67 Stimmen angenommen.

Im englischen Unterhaus erklärte Kolonialminister Thomas am Donnerstag, daß der irische Ministerpräsident De Valera die Frage der Abschaffung des Freueides völlig einseitig behandelt und ohne vorhergehende Verhandlungen mit der englischen Regierung beschlossen habe...

Tagung des Parteiausschusses

SPD. Berlin, 4. Mai. (Fig. Bericht.) Der Parteiausschuss der Sozialdemokratischen Partei hielt am Mittwoch eine Tagung ab, zu der sämtliche Bezirkssekretäre und die weiblichen Vertrauenspersonen der Bezirke geladen waren.

Der Parteiausschuss der Sozialdemokratischen Partei hielt am Mittwoch eine Tagung ab, zu der sämtliche Bezirkssekretäre und die weiblichen Vertrauenspersonen der Bezirke geladen waren. Ueber die politische Lage berichtete Rudolf Silferding, über Erfahrungen der Propaganda in den letzten Wahlkämpfen sprach Hans Vogel und Marie Juchacz.

Die beiden Verordnungen

Die ihrem Inhalt nach bereits bekanntgegebenen beiden Verordnungen über Wehrverbände und Auflösung von Gottesdienstsorganisationen haben folgenden Wortlaut:

Gegen die Militärverbände

Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

§ 1. Politische Verbände, die militärisch organisiert sind oder sich so betätigen, und ihre Unterverbände sind verpflichtet, dem Reichsminister des Innern auf Verlangen ihre Satzung zur Prüfung vorzulegen.

Die in Abs. 1 genannten Verbände sind verpflichtet, unverzüglich jede Satzungsbestimmung zu ändern oder zu streichen und jede Bestimmung in die Satzung neu aufzunehmen, soweit dies der Reichsminister des Innern zur Sicherung der Staatsautorität für erforderlich hält.

§ 2.

Verbände, die einer Verpflichtung aus § 1 nicht nachkommen oder einer auf Verlangen des Reichsministers des Innern geordneten oder neu ausgenommenen Satzungsbestimmung zuwiderhandeln, können vom Reichsminister des Innern mit Wirkung für das Reichsgebiet aufgelöst werden.

Gegen die Anordnung der Auflösung ist binnen zwei Wochen vom Tage der Zustellung die Beschwerde zulässig, die bei dem Reichsminister des Innern einzureichen ist.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsminister des Innern.

Verlautbarung. Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß die Verordnung kein neues Recht schafft für solche Verbände, die früher aufgelöst worden sind.

Verbot der „Gottlosen“

Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

§ 1. Die Internationale proletarischer Freiendler (Sig der Exekutive Berlin) und die ihr nachgeordneten oder angeschlossenen kommunistischen Freiendlerorganisationen, insbesondere der Verband proletarischer Freiendler

Deutschlands, einschließlich der proletarischen Freiendlerjugend, der Freiendlerpioniere und der Frauenkommissionen sowie die Kampfgemeinschaften proletarischer Freiendler werden mit allen dazugehörigen Einrichtungen, einschließlich der Verlagsbetriebe, für das Reichsgebiet mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

§ 2.

Wer sich an einer Organisation, die nach § 1 aufgelöst worden ist, als Mitglied beteiligt oder den von der Organisation erlaubten Zweck durch Druckschriften, Einfachen, Verbreiten oder Vorträgen auf andere Weise unterstützt oder den durch die Organisation geschaffenen organisatorischen Zusammenhalt weiter aufrechterhält, wird mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft.

Die Beschlagnahme der im Abs. 1 bezeichneten Druckschriften ist ohne richterliche Anordnung zulässig.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung, § 2 mit dem zweiten Tage nach der Verkündung, in Kraft.

Die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsminister des Innern.

Trendelenburg Wirtschaftsminister

D. Berlin, 6. Mai. (Fig. Funkbr.) Das Reichskabinett wird heute den Etat verabschieden und ihn am Sonntag dem Reichstag vorlegen.



Die Absicht des Reichskanzlers, dem Reichspräsidenten als neuen Wirtschaftsminister den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler vorzuschlagen, ist vorläufig gescheitert.